

allein im Weltall! Meine bittern Qualen, meine Leiden sollen also nie enden? In diesen Fesseln soll ich als Verbrecher sterben? Und was that ich je, daß ich ein so elendes Schicksal verdiente? Ich entdeckte die Schliche eines Grausamen, eines Ungeheuers, dies ist mein Verbrechen. Ach! dieser Abgrund ist noch nicht das größte meines Unglücks. Eine Marter, schlimmer als der Tod, ist die Trennung von dir, theure Gattin.
 er zieht ein Gemälde aus dem Busen.

Dich, Geliebte meiner Seele

Kuß' ich, drück dich an den Busen,

Du giebst Leben diesem Herzen,

Hältst den Muth in mir aufrecht.

Ach, erheitre dieses Auge,

Tröste dich, geliebte Gattin.

Trost im Leiden sey mirs, daß ich

Bis zum Tode treu dir bin.

O Gerechtigkeit leite und schütze du mich.

durch die Oeffnungen sieht man hier Roc. u. Leon.
 bey'm Schimmer einer Laterne herabkommen.

— doch — ich fühle es, ich werde
 schwach — ich wanke — Entsetzen —

Hunger — Kälte stumpfen alle meine
 Gefühle ab — Komm, o Tod! — ich

rufe dich — ich wünsche dich herbey —

Ende du mitleidig mein Leben —

er sinkt überwältigt auf die nahen Steine und
 verbirgt das Gesicht in den Händen.

Zwey,